

D. Gesch. XIX, 597 ff.) um 1332 an. Er giebt ferner eine kritische Untersuchung zweier anderer Verdener Chroniken und Angaben, die zur Ermittlung jener noch unbekannten Chronik dienen sollen, der die *Origines Guelficae* einige Urkunden entnahmen. Die Beilage enthält u. a. eine Uebersicht der Verdener Chronistik, eine ungedruckte Urkunde B. Wiggers (1028 Nov.) und eine schlecht gedruckte B. Richberts (um 1073). M. Kr.

211. Eine Notiz über den Marsch der Bretonen unter Robert v. Genf (sp. Clemens VII.) zur Wiedereroberung des Kirchenstaats 1376 teilt G. Romano in *Boll. d. soc. Pavese di storia patria* IV (1904), p. 134 mit. A. H.

212. In den *Atti e Memorie della R. dep. di st. patria per le prov. di Romagna* 3. ser., vol. XXIII, fasc. 4—6 veröffentlicht A. Sorbelli des Dominikaners Vincencius Ferrarii *De moderno ecclesiae schismate tractatus*, 1380 an König Peter IV. von Aragon gerichtet. Anhangsweise druckt er 4 die Kirchenspaltung und Spanien betreffende Dokumente ab. A. H.

213. Drei gleichzeitige Porträtdarstellungen Bischof Sigeberts von Minden (1022—36) in liturgischen Hss. der Königl. Bibliothek zu Berlin bespricht H. Graeven in der *Zeitschr. für vaterl. Gesch. und Altertumskunde Westfalens* LXI (1903), 1. Abt., S. 1—22. Die Beschreibung der gottesdienstlichen Bücher Sigeberts in Hermanns von Lerbeke *Chron. episc. Mindensium*, dessen Neuausgabe ihm sehr erwünscht erscheint, druckt er neu unter Heranziehung einer der beiden von Leibniz nicht benutzten Hss. im Staatsarchiv zu Hannover. E. M.

214. Die Berliner Dissertation (1905) von Johannes Lochner über die Gedichte des Augsburger Thomas Prischuch auf das Konzil von Konstanz behandelt zunächst eingehend die Familie und das Leben des Dichters, dann seine Quellen und litterarhistorische Stellung. Was über Joachim von Fiore S. 40 gesagt wird, ist wirr. Wenn Prischuch von der Erklärung Joachims zur Apokalypse spricht, meint er doch wohl das echte Werk des Abtes, nicht die abstruse Schrift des sogenannten Theolosphorus. Der Verfasser hat sicher diese nicht gesehen, er findet näheres über sie bei Fr. Kampers, *Kaiserprophetieen und Kaisersagen* S. 235 ff. Die auf den Namen Joachims gefälschten Papstprohezeiungen darf man doch nicht als diesem zugehörig bezeichnen. O. H.-E.